

Sprachenportrait



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Hier finden Sie die Silhouette einer Figur als Kopiervorlage. Stellen Sie den Lernenden verschiedene Farben zur Verfügung, mit denen diese ihre verschiedenen Sprachen visualisieren und im Körperbild verorten können. Die Aufgabe ist absichtlich sehr offen gefasst, um eine größtmögliche sprachliche Vielfalt abzubilden: Die Lernenden können ihre Erstsprachen und verschiedene Fremdsprachen, aber auch Dialekte, Varianten, oder Sprachen eintragen, die sie gerne noch lernen möchten. Selbstverständlich können Sie Ihren Lernenden auch anbieten, selbst eine entsprechende Silhouette zu zeichnen oder die Kopiervorlage je nach Bedarf zu verändern.

Mit dem Sprachenporträt soll der Raum geschaffen werden, um über Mehrsprachigkeit ins Gespräch zu kommen und sie als eine wichtige Ressource in den Deutschunterricht zu integrieren. Es kann auf diese Weise festgestellt werden, welche Lernerfahrungen schon vorliegen (positiv wie negativ), welche Rolle welche Sprachen für die Selbstwahrnehmung und eigene Identität spielen, und welche Motivation hinter dem Sprachenlernen steckt oder welches Niveau – abseits von den standardisierten Niveaus im GER – in der Selbsteinschätzung der TN vorliegt: Verorten Lernende z.B. Deutsch als Zielsprache in ihren Füßen, kann das mit der Beschreibung zusammenfallen, man lerne gerade seine ersten Schritte in dieser Sprache. Daraus lassen sich Einsichten in das Sprachniveau ableiten: Möglicherweise besteht schon viel Kompetenz in der Grammatik, aber die Performanz einer Sprache, um sich darin buchstäblich fortzubewegen und mit anderen Sprecher*innen in Kontakt zu treten, wird als noch unzureichend bewertet. Andererseits ist es denkbar, dass die Performanz zwar funktioniert, aber noch nachholender Bedarf an Regeln und Grammatik besteht.

Das Sprachenporträt kann als ein wichtiges Instrument zur Reflexion über Mehrsprachigkeit dienen. Endgültige Schlüsse lassen sich aber nur bedingt ziehen. Hierfür bedarf es eines entsprechenden Raumes, in dem darüber gesprochen werden kann. So bietet das Sprachenporträt auf jeden Fall das Potential eines diversen Sprechanlasses, zu dem alle TN sich in irgendeiner Form äußern können. Zusätzlich lässt sich durch den Dialog über *mitgebrachte Sprachen* auch ein hohes Maß an Wertschätzung der TN symbolisieren.

Sprachenportrait



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

